

Hofheimer Zeitung

[Hofheimer Zeitung](#) / [Nachrichten](#) / [Hofheim](#)

Hofheim 25.11.2014

Nord-Süd-Achse wieder offen



Bürgermeisterin Gisela Stang und Kriftels Bürgermeister Christian Seitz haben am Freitagmittag Scheren an die verantwortlichen Mitarbeiter aus beiden Verwaltungen und bei den Stadtwerken Hofheim überreicht, die dann symbolisch das „rote Band“ durchgeschnitten haben. Foto: mwo

Dank reibungsloser Zusammenarbeit zwischen Hofheim und Kriftel

HOFHEIM/KRIFTEL - (mwo) – Seit Freitagnachmittag kann der Verkehr wieder über die wichtige Nord-Süd-Achse im Schmelzweg rollen, der Ende August vergangenen Jahres gesperrt worden war. Das gemeinsame Projekt der Stadt Hofheim und der Gemeinde Kriftel, deren Ortsgrenzen durch den Schmelzweg verlaufen, konnte damit ein Jahr früher als geplant beendet werden. Dass es nun schneller gegangen ist, ist nicht zuletzt der guten reibungslosen Zusammenarbeit zwischen Hofheim und Kriftel zu verdanken, die sich in anderen Dingen wie beispielsweise der B 519 neu nicht so einig sind. Deshalb wollten die Verwaltungsspitzen aus beiden Kommunen die Eröffnung des Schmelzweges auch nicht so ganz sang- und klanglos über die Bühne laufen lassen. Die Vertreter aus beiden Rathäusern dankten den Baufirmen und ihren Teams für die zügige Arbeit und vor allem den Anwohnern der Großbaustelle, die Lärm, Schmutz und Behinderungen ertragen haben, für ihr Verständnis.

Mit der Freigabe des Schmelzweges wurden beziehungsweise werden alle Umleitungen des Straßenverkehrs in Hofheim und im Gemeindegebiet Kriftel aufgehoben. Die Elisabethenstraße, die während der Vollsperrung des Schmelzweges auch den Verkehr in Richtung Norden aufgenommen hatte, ist gestern im Laufe des Vormittags im oberen Abschnitt wieder zur Einbahnstraße geworden.

Mit Fertigstellung dieses dritten Bauabschnitts zwischen Schwarzbachbrücke und Sindlinger Straße hat die Stadt Hofheim den Schmelzweg komplett von Grund auf erneuert. Die Stadtwerke Hofheim haben das Vorhaben genutzt, um ihre unterirdischen Kanal-Anlagen auch in diesem Abschnitt des Schmelzweges auf einen neuen Stand zu bringen. Begleitet wurde das anspruchsvolle Projekt vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen.

Die Erneuerung des Schmelzweges war notwendig geworden, da der technische Zustand der Fahrbahn über die Jahre immer schlechter wurde. Der Schmelzweg wird laut einer hochgerechneten Verkehrszählung von 2007 immerhin von täglich rund 16.000 Fahrzeugen befahren. 2002 war der erste Bauabschnitt zwischen der Hattersheimer Straße und dem Schwarzbach angegangen worden. 2008 war dann der Knotenpunkt Schmelzweg / Zeilsheimer Straße und Sindlinger Straße gefolgt.

Der Schmelzweg wurde in den letzten anderthalb Jahren auf der vorhandenen Trasse ausgebaut, wobei man die Linienführung im Wesentlichen beibehalten hat. Dabei entstanden auch separate Wege und Übergänge zum Schutz vor dem motorisierten Verkehr. Die Fußgängerquerungen wurden gemäß dem Leitfaden für unbehinderte Mobilität mit Bodenindikatoren versehen.

Die Baumaßnahmen der Stadtwerke in diesem dritten Bauabschnitt werden auf rund 3,8 Millionen Euro geschätzt, davon 3,5 Millionen Euro für die Stadtentwässerung. Die geschätzten Kosten für den Straßenbau betragen rund 1 070 000 Euro. Das Land Hessen unterstützt die Straßenbau-Maßnahme mit 368.100 Euro. Die Gesamtkosten für die mit den archäologischen Arbeiten beauftragte Firma liegen über 200.000 Euro.